

II-2744 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 8. Juli 1969

No. 1351/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Robak, Babanitz, Müller und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Wasserversorgung des Brucker Lagers des öster-
reichischen Bundesheeres.

Durch den steigenden Wasserverbrauch ist es in der Gemeinde
Bruckneudorf zu einem Engpaß in der Wasserversorgung ge-
kommen. Die Gemeinde ist daher dem Wasserleitungsverband
Nördliches Burgenland als Mitglied beigetreten und der Ver-
band hat im Dezember 1968 eine Transportleitung von Parn-
dorf nach Bruckneudorf fertiggestellt, sodaß die Gemeinde
mit genügend großen Mengen Wasser versorgt werden kann.

Schon vor Beginn des Baues der Transportleitung wurden
auch mit den zuständigen Stellen des Brucker Lagers von
Seiten der Gemeinde und des Wasserleitungsverbandes Ver-
handlungen eingeleitet, damit auch das Brucker Lager
durch diese Transportleitung versorgt werden kann.

Auf meine schriftliche Anfrage vom 13.3.1968, Zl. 583/J,
an Sie heißt es unter anderem:

"Die Frage der Übernahme der Wasserversorgung der Garnison
Bruckneudorf durch den Wasserleitungsverband Nördliches
Burgenland wurde Ende des Jahres 1967 einer eingehenden
Prüfung unterzogen. Nach dem Ergebnis dieser Prüfung
wäre die Einbeziehung der Garnison Bruckneudorf in das
Wasserleitungsnetz des genannten Wasserleitungsverbandes
insbesondere deshalb zweckmäßig, weil bei längeren sommer-
lichen Trockenperioden die Wasserversorgung durch die
heereseigenen Anlagen unzureichend ist.

Nach den zwischen Organen des Bundesministeriums für Lan-
desverteidigung und des Wasserleitungsverbandes durchge-
führten Besprechungen und gemeinsamen Begehungen am

18. Jänner und 6. März 1968 wurde vom Bundesministerium für Landesverteidigung dem im Gegenstand federführenden Bundesministerium für Bauten und Technik mit der Note vom 11. März 1968, Zl. 520.537-BauB/67, folgendes mitgeteilt: "Das Bundesministerium für Landesverteidigung ist an dem Anschluß der Garnison Bruck an die Ringleitung des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland interessiert."

Auf meine schriftliche Anfrage vom 13. November 1968 betreffend Wasserversorgung des Brucker Lagers des österreichischen Bundesheeres an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik heißt es in der Anfragebeantwortung unter anderem:

"Auf Grund der inzwischen eingetroffenen Zustimmung des Bundesministeriums für Finanzen (Zl. 151.330-1/68 vom 18.1.1968) hat das Bundesministerium für Bauten und Technik die Einräumung von Dienstbarkeiten und die Vermietung einer Grundfläche für den in der vorangeführten Frage festgestellten Verwendungszweck mittlerweile genehmigt. Somit sind in der Durchführung der Bauarbeiten des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland keine Verzögerungen eingetreten."

Die Transportleitung hat rund 2,5 Millionen Schilling gekostet und muß sich auch amortisieren. Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1.) Warum hat das Brucker Lager des österreichischen Bundesheeres noch nicht an die neugebaute Transportleitung angeschlossen?
- 2.) Wann wird das Brucker Lager anschließen und vom Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland Wasser beziehen?